Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

76 (22.9.1824)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den Seekreis.

Nr. 76. Mitwoch den 22. September 1824.

Oehllieferung.

Für die hiesige Saline ist ein Quantum hell abgezogenes ohnvermischtes Brenn-Oehl von 40 bis 50 Zentr. für das Jahr vom 1. September 1824. bis 1. September 1825. zu verakkordiren, welches im Wege der Soummißion an den Mindestnehmenden wird begeben werden.

Die Liebhaber wollen sich daher, mit ihren Angebothen in versiegelten schriftlichen Eingaben, welche die Ausschrift: Oehllieferung: enthalten müßen, dahier melden, wozu Termin auf

Montag den 11. October d. J.

gegeben und bemerkt wird, daß die Lieferung franko Dürrheim zu geschehen hat, und die leere Fäßer auf Kosten des Lieferanten zurück zu nehmen sind. Nach Umfluß dieses Termins wird kein Geboth mehr angenommen
weil die Soummißionen am 12. October eröffnet werden und die Lieferung vergeben wird.

Dürrheim den 17 September 1824.

Großherzogliche Salinen Direktion.

Selb. vdt. Ebersten

Bekanntmachung.

Die dießeitige Stelle ist durch höhere Anordnung veranlaßt, in Monats Frist 1000 Stück Fäßer, mit Salz 6 Zentr. netto haltend, nach Basel verbringen zu lassen, woselbst solche durch ein Handlungshaus, wenn die Fäßer zu Wasser transportirt werden, an der Schiffe lände, oder wenn sie auf der Axe ankommen, vom Wagen in Empfang genommen werden.

Die Transportversteigerung dieser Salz Fäßer an den mindestnehmenden Spediteur, wird auf

Montag den 27. September d. J. Vormittags.
auf hiesiger Kanzley vorgenommen und bemerkt, daß der Spediteur für die richtige Besorgung der Salz Fäßer an den Abnahmsplatz haften muß.

Diejenigen Spediteurs welche der Versteigerung nicht beyzuwohnen gedenken, mögen ihre Angebothe in versiegelten schriftlichen Eingaben mit der Aufschrift: „Salzfracht“, machen.

Dürrheim den 12. September 1824.

Großherzogliche Salinen Direktion.
Selb. vdt. Eberstein.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(2) Von Heidenhofen an den in die Gant erkannten Anton Wiesendorfer, auf Montag den 4ten nächsten Monats October vor dem Großh. bad. Bezirksamt zu Hüfingen.

Schuldenliquidation.

(3) Die Vinzenz Schinzigschen Eheleute von Holzhausen haben auf Ordnung ihres Schuldenwesens, und mittelst Versuches eines Stundungs- und Nachlaßvergleichs angetragen.

Sämtliche Gläubiger werden daher zu Liquidirung ihrer Forderungen auf Donnerstag den 23sten September d. J. Nachmittags 2 Uhr unter dem Rechtsnachtheil hieher vorgeladen, im Falle ein Vergleich durch Mehrheit der Einstimmung der Erschienenen getroffen werden sollte, die gemeinen Gläubiger demselben, als beitrettend, angenommen werden, und die Pfandgläubiger demselben, als beitrettend, angenommen werden, und die Pfandgläubiger, sich den richterlichen Verfügungen über die Art und Zeit der Befriedigung unterwerfen müßen; im Falle aber die gehörige Stimmenmehrheit sich nicht für einen Borgvergleich entscheiden sollte, die Gläubiger zu gewärtigen haben, daß das Gantverfahren werde eingeleitet werden.

Emmendingen den 30. August 1824.

G. B. Oberamt.
Stößer.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen haben sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht zu melden, widrigenfalls dasselbe an ihre nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeliefert werden wird.

Bezirksamt Neustadt.

(3) Von Kappel Martin Kistler, welcher vor 24 Jahren nach Ungarn gezogen ist, und seit längerer Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, deßen Vermögen in 257 fl. 19 kr. besteht.

Bezirksamt Tryberg.

(2) Von Furtwangen, der seit dem Jahr 1813. vermißte Soldat Andreas Schiltecker.

Verschollenheitserklärung.

Nachdem folgende Personen auf die an sie ergangene Ediktalvorladungen nicht erschienen sind, auch sonst nicht gemeldet haben, so werden selbe für verschollen erklärt und ihre Anverwandten in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Caution gesetzt werden.

Bezirksamt Bonndorf.

(1) Von Füetzen der abwesende Jä-

gerpursch Joseph Kaiser, auf die öffentliche Vorladung vom 10. September v. J.

Mundtodterklärung.

(3) Es wird Georg Mößner in Dinglingen wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt, und ihm Andreas Heß von da als Pfleger beigegeben, ohne deßen Zustimmung die im L. R. S. 513. aufgezählten Rechtsgeschäfte mit Georg Mößner gültig nicht können eingegangen werden.

Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Lahr den 26. August 1824.

G. B. Bezirksamt.

Lang.

Kaufanträge

Verkauf.

(2) Nachdem sich bei der auf den 13ten d. M. ausgeschriebene Verfailung des herrschaftlichen von Zollerschen Hofs dahier kein Liebhaber eingefunden hat, so findet man sich veranlaßt, denselben Montags den 27sten d. M. früh um 9 Uhr nochmals in Steigerung zu bringen.

Er bestehet in 14 theils heizbaren theils unheizbaren Wohnzimmern, einem großen Saal, zwey sehr geräumigen Kellern, Küche, Stallung für Pferde, Rindvieh und Geflügel, sodann in einem Wasch und Backhaus, Wagen-Remise und 1 1/4 Jchrt. Gemüs- und Grasgarten, in welchem sich 172 Stück tragbare Obstbäume befinden.

Man ladet daher zu dieser Steigerung die etwaige Liebhaber mit dem Bemerken ein, daß solche auf dießeitigem Dienst Bureau statt finden wird,

Konstanz am 14. September 1824.

Gr. Bd. Domainen-Verwaltung.

Deimling.

Verkauf.

(2) Das schon unter dem 4. July v. J. zur freiwilligen Veräußerung und unterm 22. Jänner d. J. zur exekutiven Versteigerung öffentlich bekannt gemachte den Ignaz Weingärtnischen Eheleute zu Durmersheim zugehörige, mitten in demselben Orte an der Landstraße liegende, zweystockigte Gastwirthshaus zum goldenen Kreuz mit einer geräumigen Hofraithe, Scheuer, Holzremise, Stallung für 40 Pferde und 18 Ruthen Küchengarten wird nochmals im Exekutionsweeg und zwar Mitwoch den 6. October d. J. Nachmittag 1 Uhr auf dem Durmersheimer Rathshaus in öffentlicher Steigerung ausgesezt, wobei die Liebhaber, und zwar die Auswärtigen mit gültigen Vermögens-Zeugnißen versehen, sich einfinden und die annehmbaren Bedingungen vernehmen können.

Rastadt den 10. September 1824

Gr. Bad. Oberamt.

Eckstein.

Verpachtung.

(3) Den 20. October dies Jahr, Vormittags 10 Uhr, wird der Grundherrschaftlich Binningische Hof zu Stofflen, im Weege öffentlichr Versteigerung an den Meistbiethenden auf 12 Jahre, nemlich von Lichtmeß 1825. bis dahin 1837. vorbehaltlich Grundherrschaftlicher Genehmigung, in Pacht gegeben werden.

Derselbe besteht:

An Gebäulichkeiten.

Aus dem isoliert stehenden Wohnhause, nebst den übrigen sehr geräumigen Oekonomiegebäuden.

An Gütern.

Aus 70 Jauchert Ackerfeld, und 53 Jauchert Gärten und Wiesen, welche sich sämtlich im guten Zustande befinden.

Das Gut zeichnet sich durch seine reizende Lage auf dem Keßler Berge, vorzüglich aber durch die Fruchtbarkeit der Aecker- und Wiesen besonders aus, und ist zur Viehzucht in jeder Hinsicht sehr gut geeignet.

Dem Pächter werden auf Begehren die zum landwirthschaftlichen Umtrieb erforderlichen Geräthschaften, so wie mehrere Stück Vieh, gegen hinlängliche Sicherheit, und 5 procentige Verzinsung des diesfälligen Kapitalwerths, mit in Pacht überlaßen werden.

Da auf dem Hofe weder Grundzins noch Zehentlasten ruhen, und die Bezahlung der Steuren die Grundherrschaft übernimt, so ist derselbe außer dem zu entrichtenden Pachtschilling, frei von jeder weitern Abgabe.

Jeder Steigerer hat sich über seine Vermögens-Verhältniße durch ein legales obrigkeitliches Zeugniß auszuweisen, ohne welches sein Anbott nicht zu Protokoll genommen werden kann, und im Falle er Pächter wird, wenigstens für einen einjährigen Pachtertrag Kaution zu leisten.

Die Verpachtungs-Verhandlung geht auf dem Hofe selbst vor.

Die weitern Pachtbedingniße stehen im Grundherrschaftlichen Schloße zu Binningen täglich zur Einsicht bereit, und werden auch abwesenden Pachtliebhaber auf Verlangen zugeschikt.

Weiterdingen am 9. September 1824.

Grundherrlich von Hornsteinisches Rentamt.

Thumb.

Verkauf.

(1) Andreas Laide Wittwer zu Hubertshofen gedenket sein dort besitzendes Gut aus freyer Hand zu verkaufen, jedoch vorerst mit seinen Gläubigern vor Amt Richtigkeit zu pflegen.

Zu dem Ende werden die letztern aufgefordert, ihre Forderungen an denselben Donnerstag den 14. Oktober d. J. früh 9 Uhr auf herwärtiger Amtskanzley unter Strafe des Ausschlusses anzumelden, und richtig zu stellen.

Bräunlingen den 16. September 1824.

G. V. Stabs-Amt.

Dr. Handtmann.

Verkauf

(1) Durch die Spitalpflegey Ueberlingen wird am Mitwoch den 29. September d. J. in der Fruh um 9 Uhr auf der Spital-Kanzley mit Ratifications-Vorbehalt nachstehendes Weinquantum und zwar vom Jahr 1822. circa 10 Fuder, vom Jahr 1823. circa 20 Fuder in kleinern und größern Parthien gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden; wozu man die Kaufsliebhaber andurch einladet.

Ueberlingen den 13. Seplember 1824.

Spital-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

(2) Bestehender Verordnung gemäß soll für die Gefangene im Corrections- und Arbeits-Haus zu Hüfingen die Kost in Mitte des Monats October jeden Jahrs an den Wenigstnehmenden verpachtet werden.

Da nun der dießfällige Verpacht mit 1sten Dezember l. J. zu Ende geht, und wieder ein frischer, nämlich vom ersten Dezember 1824. bis wieder dahin 1825. abgeschlossen werden muß, und man dazu den 18. nächstkommenden Monats October ausgesehen hat, so werden anmit auf obbemelten Tag, sämtlich dazu Lusttragende freundlich, und höflich anher eingeladen.

Hüfingen den 13. September 1824.

Gr. Correctionshaus Verwaltung.

Limberger.

Diebstahl.

(2) Letztere Tage sind in der Gemeinde Dettingen nachstehende Kleidungsstücke entwendet worden, als:

1 paar blautüchene lange Beinkleider.
1 paar deto von Rübelezeug.
1 Lender von Manchester.
1 Giller von Pers.
1 reustenes Hemd.
1 rothgewürfletes Halstuch.
1 Nastuch.

Die obrigkeitlichen Behörden werden ersucht, auf diese Sache, und auf den Verkäufer derselben fahnden, und den allenfällig entdekten Dieben anher ausliefern zu lassen.

Konstanz den 6. September 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

v. Ittner.

Diebstahl.

(2) In der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. wurde dem ledigen Knechte Franz Bauer von Walldürn, der gegenwärtig im Hirschwirthshause zu Kirchheim dient, mittelst gewaltsamen Erbrechens seines Kastens sein ganzes Vermögen, in Nachfolgendem bestehend entwendet.

1. baar Geld 200 fl.
in ungefähr 24 ganzen, 12 halben 40 1/4tels Kronenthalern, übrigens in 24 und 12 kr. Stücken, auch für 2 fl. 30 kr. Sechskreutzer Stücken bestehend.

2. ein dunkelblau tüchenen Rock mit gespon-

neuen Knöpfen 25 fl.

3. eine silberne Sakuhr ganz neu mit römischen Ziffern, samt silberner Kette, einem Pettschaft woran ein silbernes Glöckchen hängt, und einem Schlüßel der rund ist, auf der einen Seite der Nahmen des Eigenthümmers in seinen Anfangsbuchstaben B. auf der andern aber Viereck e enthält geschäzt zu 16 fl.

4 sieben neu hänfene Hemden bezeichnet mit F. B. roth ausgenäth 12 fl.

5. ein paar gute Stiefel 3 fl.

6. zwey baumwollen Halstücher ohne Zeichen 2 fl.

7. ein roth bauwollenes Hatsutch mit weißen Dupfen. 48 kr.

8. ein schwarz baumwollenes Hylstuch mit weißem Kranz. 48 kr.

9. ein weißes Sacktuch. 40 kr.

10. ein rothes dito mit weißen Streifen 1 fl. 12 kr.

11. 2 paar weißwollene Strümpfe 2 fl.

12. eine weißbaumwollene Kappe 36 kr.

13. eine schwarze dito 20 kr.

14. ein Rasiermesser samt Spiegel 48 kr.

15. eilf Ellen hänfenes Tuch 3 fl. 40 kr.

16. 2 Hängschlößer, womit der Koffer zum Theil zugeschloßen war.

Gegen bestimmte Personen hat sich zwar noch kein Verdacht begründet, es ist jedoch möglich, daß die unten signalisirten Individuen, welche in der Nacht des begangenen Diebstahls in der Scheuer des Hirschwirthshauses übernachteten die Thäter sind.

Indem dieser bedeutende Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, ersuchen wir sämtliche Polizey- und Criminal-Behörden, auf die allenfallsigen Thäter, Verkäufer der verzeichneten Kleidungsstücke ꝛc. ꝛc. sorgfältig zu fahnden, und uns sobald eine Spur sich zeigt, oder ein Thäter ergriffen wird, gefällig unverzüglich Nachricht zu ertheilen.

Heidelberg den 27. August 1824.

Gr. Bad. Landamt.

Neumann.

Signalement.

Ein kleiner dicker gesetzter Mann, stark in den fünfziger Jahren, hatte einen grauen Frack, kurze blaue Hosen, wollene weiße Strümpfe, Schuhe mit Schnallen an, und trug einen runden Hut. Bey ihm waren 2 Weiber, wovon die eine dick und graue und dunkle Haare hatte, und ungefähr 50 Jahre alt ist, sie trug ein hellblau rüchenes Mützel, eine weiße Backenhaube mit einem Bande am Kinn zusammmen gebunden. Die andere war etwas jünger und nicht ganz so groß wie die Beschriebene, trug sich aber auf die nemliche Art. Sie hatten 2 Buben bei sich von ungefähr 8 — 9 Jahren, und ein ganz kleines Mädchen von ungefähr 1/2 Jahr. Die beyden Buben giengen Barfuß.

Sie hatten ferner ein Tragkästchen nebst einem Korb bey sich, worin sich Krämerwaaren befanden.

Vakanntie Skribenteustelle.

(2) Die 2te Aktuarsstelle mit der ein fixer Gehalt von 270 fl. und circa 40 — 50 fl. Accidenzien verbunden sind, wird bis künftigen 22 Oktober bei uns offen.

Diejenigen Herrn welche hiezu Lust haben, wollen sich unter Beilegung ihrer Zeugniße in Bälde portofrei melden.

Ein Hauptbedingniß ist, daß die Competenten des Kamerals Rechnungswesens kündig seyn müßen.

Radolphzell den 24. August 1824.

Gr. Bad. Domainen-Verwaltung.

Klett.

Bekanntmachung

(2) Ignaz Stork, welcher in Konstanz vergantet worden, zieht nun mit Aufenthalts-Zeugnißen in angeblichen Handelsgeschäften im Lande herum, und hat zu Dürrheim nach Hinterlaßung von mehr, als 100 fl. Schulden seinem Hauswirth Pelag Schleicher einen grauen Mantel mit Ermeln, im Werthe von 18 fl. mitgenommen.

Wir machen dieses zur Warnung bekannt, und bitten die Wohllöblichen Behörden, denselben im Betrettungsfalle den Mantel abnehmen, und hieher einliefern zu lassen.

Villingen den 1. September 1824.

G. B. Bezirks-Amt.

Magon.

Landesverweisung

(1) Der Porzellainkrämer Joseph Abel von Kaiseringen im Fürstenthum Sigmaringen, wurde durch Straf-Urtheil des Großherzoglichen Hofgerichts zu Meersburg a dato 19. July d. J. Nr. 512. — 513. in Crim. wegen gefährlicher Verwundung zu vier Wochentlicher Schellenwerksstrafe, doppelter scharfer körperlicher Züchtigung und nachheriger Landesverweisung verurtheilt.

Dieses Urtheil bringen wir mit dem Anhange zur öffentlichen Kentniß, daß der Sträfling heute nach erstandener Strafe über die Gränze gewiesen wurde.

Personsbeschrieb.

Alter 35 Jahr — Größe 5′ 5″ — Statur besetzt — Gesichtsform rund — Gesichtsfarbe bleich — Haare blond — Augen blau — Nase klein — Mund weit — Bart röthlich — Kinn oval.

Seine Kleidung besteht gegenwärtig in grau tüchenen mit Leder besetzten Reithosen, einer schwarz manchesterner Jacke mit klein metallenen Knöpfen besezt, und einer runden Pelzkappe, auch führt er gewöhnlich ein einspänniges Fuhrwerk mit sich, worin seine Waaren sich befinden.

Pfullendorf den 27. August 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Diebstahl.

(1) Nepomuk Held Bauer von Obereggingen erkaufte Sonntags den 5ten dieses in Birkendorf das unten beschriebene Pferd und stellte es im Heimweg zu Mauchen im Lindenwirthshaus Abends um 8 Uhr in den Schopf, wo es an der Strikhalfter angebunden worden.

Nach wenigen Minuten hörte man dieses Pferd vom Schopf hinwegspringen, und ungeachtet des Nacheilens mehrerer Personen und des seitherigen Nachsuchens konnte dasselbe nicht wieder aufgefunden werden, und es ist zu vermuthen, daß solches diebischer Weise hinweggeführt worden seyn dürfte.

Sämtliche Polizeybehörden werden daher ersucht, auf dieses Pferd und den verdächtigen Besitzer schleunige Fahndung und Auskundschaftung zu veranlassen und im Entdekungsfalle daßelbe gegen Kostenersatz anher liefern, den verdächtigen Besitzer aber ebenfalls zu arretieren, und gefänglich an uns einführen zu lassen.

Das hinweggekommene Pferd ist ein 4 jähriger frisch abgeschobener Kohlfuchswallach ohne Abzeichen, 15 Faust hoch, und etwas kurz und zusammen gestossen, und läuft am vordern linken Fuß auswärts schelb, daßelbe ist wohl genährt, ohne aber starkleibig zu seyn.

Stühlingen am 7. September 1824.

Großh. bad. F. F. Bezirksamt.

Seng.

Landesverweisung.

(1) Der durch Urtheil Großherzogl. Hofgerichts zu Freiburg a dato 22sten Juny 1824. Nro 1769. 2. Sen. wegen ersten großen Diebstahl zu einer zehen wöchentlichen Correctionshausstrafe und nachhiniger Landesverweisung condemnirte Bruno Efinger von Airheim K. W. Oberamts Spaichingen, wurde Heute nach erstandener Strafe entlaßen, und der Großh. Bad. Landen verwiesen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Signalement.

Bruno Efinger ist 24 Jahr alt, 5′ 4″ groß, hat blonde Haare, ditto Augenbraunen, graublaue Augen, eine gesunde Gesichtsfarbe, hohe Stirne, große etwas vorwärts gedrückte Nase, einen mittlern Mund, und einen blonden aber schwachen Bart, ohne besonderes Abzeichen.

Hüfingen den 4. September 1824.

Gr. bad. F. F. Bezirksamt.

Frey.

Vakante Theilungskommissariate.

(3) Bey der unterzeichneten Stelle ist ein Theilungskommissariat offen. Wer hiezu Lust trägt, auch die erforderlichen Kenntniße und verordnungsmässigen Eegenschaften besizt, beliebe sich unter Vorlage guter Zeugniße persönlich oder in frankirten Briefen ungesäumt anher zu wenden.

Heiligenberg den 27. August 1824.

Gr. Bad. F. F. Amtsrevisorat.

Allgeyer.

Beschluß der für die Gemeinde Lembach erhaltenen milden Beyträge.

Amts Waldshut.

		fl.	kr.
Stadt Waldshut.		50	52
Stadt Thiengen (worunter 11 fl. von Schulkinder für die Schulkinder in Lembach)		44	28
Veesen	3 Vrtl.		
Roggen und Gerste	8 —		
Heu	12 1/2 Zntr.		
Seiler	24 Stk.		
auch verschiedenes Eisengeschirr etwas Holz, auch Stroh.			
Gemeinde Wuthöschingen		20	43
— Oberalphen		11	11
— Schwärzen		8	6
— Reckingen		2	29
— Burg und Engelschwand		4	15
— Gais		12	6
— Grünholz		2	32
— Kadelburg Heu	44 Zntr.		
— Gurtweil		12	9
— Remetschweil		5	35
— Waldkirch		14	18
— Nöggenschweil		7	26
— Schmitzingen		9	57
— Lienheim		11	—
— Weilheim, Bierbrunn, Eispel, Fohrenbach und Rohr		7	45
— Dogern, Kiesenbach und Albbrugg		42	19
— Weilheim, Bürglen, Dietlingen und Jutlighofen		24	16
— Rheinheim		13	44
— Luttingen		1	44

Amt Stühlingen.

Stadt Stühlingen		71	19
Mehl	69 Vrtl.		
Frucht	68 1/2 —		
Brod	23 Laib.		
Speck	20 Pfund.		
Gemeinde Weizen		13	31
nebst sehr vielen Fuhrwerken.			
Gemeinde Schwaningen Mehl	6 Vrtl.		
Erdäpfel	4 —		
Brod	42 Laib		
und vielen Fuhrwerke			
Gemeinde Unterwangen		9	18
Mehl	48 Vrtl.		
Erdäpfel	8 —		
Brod	12 Laib.		
auch viele Fuhren			
— Oberwangen		5	24
Mehl	42 Vrtl.		
Veesen	33 —		
Frucht	30 —		
und vieles Fuhrwerk			
— Mauchen Mehl	3 1/2 Vrtl.		
Brod	45 Laib.		
Bauholz	50 Stammen		
— Obermettingen		27	57
— Untermettingen		18	26
— Endermettingen		20	21
— Raßbach		9	12
— Löhningen		7	39
— Riedern		26	52
— Eberfingen		) 1	40
an verschiedenen Geschirr Erlös		) 1	27
Frucht	17 Vrtl.		
Mehl	8 —		
Brod	22 Laib.		
— Obereckingen		31	40
— Untereckingen		19	—
Kernen	21 Vrtl.		
Frucht	18 Vrtl.		
Mehl	9 Vrtl.		
Brod	39 Laib.		
Speck	60 Pfnd.		
— Ofteringen Mehl	16 Vrtl.		
Stroh	30 Bund		
Gemeinde Schleitheim Cantons Schafhausen 5 Eichen Stammen im Werth		43	9
Durch allerhöchst Anweisung Großherz. Commißion in Karlsruhe		300	—
Herr Hofrath und Profeßor Duttlinger in Freyburg		42	—
Von einem Ungenanten von Donaueschingen für den bedürftigsten Brandverunglükten		10	48
Herr Pfarrer Müller in Ewattingen			
Veesen	8 Vrtl.		
Frucht	12 Vrtl.		

Wein 2 Eimer.
Speck 22 Pfnd.
Kristian Bechtold von Schleitheim, Heu 2 1/2 Zentr. Stroh 18 Bund
Herr Pfarrer Burghard zu Lembach, aus seinen erhaltenen Unterstützungen zum besten der übrigen Brandverunglückten 66 —
Freyherrlich von Pappussche Stiftung in Konstanz für den Brandverunglückten Meßmer Preuß. 66 —
Unirter Kirchenfond zu Bonndorf für gedachten Meßmer Preuß 11 —
Pfarr Interimsrevenuenfonds-Verwaltung Freyburg für Herrn Pfarrer Burghard in Lembach 50 —

Fahndung.

(2) Da Johann Seyfried Schneidergesell von Aulfingen, welcher kürzlich in Blumenfeld eingesessen, nach seiner Entlassung dem Vogt Heizmann zu Aulfingen an Geld 8 fl. 24 kr.
An ein Sackmesser und einem Rosenkranz per 12 kr.
entwendet, und sich sonach flüchtig gemacht hat; so werden sämtliche Polizeybehörden ausmit ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfall, gegen Erstattung der Unkosten anher einzuschiken.

Signalement

Johann Seyfried ist 25 — 26 Jahre alt, mißt 5' 5 — 6" hat schwarz Haare, einen breiten Mund, und Gesicht, trug bei seiner Entweichung ein schwarzblaues Jankerle, blantüchene Hosen, und ist daran sehr kennbar, weil er ob dem rechten Auge ein Ueberbein in der Größe einer kleinen Baumnuß hat, welches er mittelst Herabziehung seiner Mütze zu verbergen trachtet.

Möhringen den 27. August 1824.
Großhzgl. Bad. F. F. Bezirksamt.
Würth.

Landesverweisung.

(2) Der wegen Landstreicherey und Concubinat durch das Großherzogliche Bad. Hofgerichts Urtheil der See-Provinz vom 19. Februar d. J. Nr. 136. auf 6 Monate ins hiesige Correctionshaus condemnirte Vinzenz Fortner von Wilfingen Fürstlich Hohenzollerschen Oberamts Hechingen, wurde heute nach erstandener Strafe entlassen, und der Gr. Bad. Landen verwiesen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Signalement.

Alter 31 Jahr — Größe 5' 5" — Haare schwarz und krausend — Stirne flach — Augenbraunen schwärzlicht — Augen graue — Nase groß und gebogen — Mund mittel — Kinn rund — Bart schwarz — Zähne mangelhaft in der untern Kinnlade — Gesichtsfarbe gesund — Abzeichen am rechten Arm etwas estropirt.
Er trägt einen runden Filzhut, ein blau gedruktes Halstuch, einen grautüchenen Tschoben, ditto Weste, blau gefärbte, leinene Hosen, garnene Strümpfe und Bundschuhe.

Hüfingen den 26. August 1824.
Großhzgl. Bad. F. F. Bezirksamt.
Frey

Dienstanträge.

Durch die Ernennung des bisherigen Schullehrers Hotz zum 2ten Spital-Pfleger in Konstanz ist dessen Lehrstelle bei der dortigen deutschen Knabenschule mit einem Gehalte von 475 fl. in Geld erledigt, wobei der Lehrer die Musik Direction und das Orgelspielen in einer der dasigen Pfarrkirchen gegen Remuneration von circa 50 fl. zu übernehmen, so wie auch den Gesang Unterricht zu geben im Stande seyn muß.
Die Kompetenten um diese Stelle haben sich bei dem Kreis Direktorium binnen 4 Wochen vorschriftmäßig zu melden.

Die erledigte Schulstelle zu Oestringen ist dem bisherigen Stadtschullehrer Battlehner zu Wiesloch übertragen worden. Die Kompetenten um die dadurch erledigte katholische Schulstelle zu Wiesloch mit einem Einkommen von 400 fl. haben sich innerhalb der gesezlichen Frist bei dem Neckarkreis-Direktorium zu melden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg